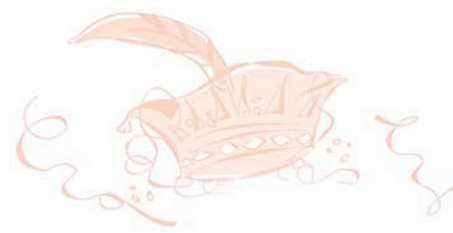


Närrischer **ANZEIGER**

Karnevalskomitee der Stadt Stolberg e.V.



Stolberg feiert:
125 Jahre Rosenmontagszug
in Stolberg



Wir wünschen eine stimmungsvolle fünfte
Jahreszeit mit Jubel, Trubel, Heiterkeit



VR-Bank eG
Ihre VolksbankRaiffeisenbank in der Region Aachen

Zentrale: Kaiserstraße 75-79 · 52146 Würselen
Telefon: (0 24 05) 6 08-0 · Telefax: (0 24 05) 6 08-444
E-Mail: info@vrbank-eg.de · Internet: www.vrbank-eg.de

33 Standorte in Würselen, Aachen, Alsdorf,
Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath,
Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg

Grußwort des Bürgermeisters Ferdi Gatzweiler:

125 Jahre Rosenmontagszug in Stolberg -

Alle feiern mit !



Bürgermeister Ferdi Gatzweiler

Liebe Freunde des Stolberger Karnevals,

wahrscheinlich weiß es fast die ganze Welt: Höhepunkt einer jeder jecken Karnevalssession ist der Rosenmontagszug.

„D'r Zoch kütt“ heißt es am 23. Februar 2009 - und in diesem Jahr feiert er sogar ein stolzes Jubiläum. Nach heißen Diskussionen und Recherchen über das „Gründungsjahr“ des Stolberger Rosenmontagszugs

hat man sich darauf geeinigt, in diesem Jahr das 125-jährige Jubiläum zu feiern - auch wenn das wahrscheinlich drei Jahre zu spät ist.

Alle Stolberger Jecken sind herzlich eingeladen, den närrischen Lindwurm durch unsere Stadt zu begleiten. Damit sich keiner wundert und glaubt, schon zur Mittagszeit zu tief ins Glas geschaut zu haben: Der Zug zieht, wegen Kaufland, erstmals verkehrt „eröm“ durch die Stadt, von der Eschweilerstraße bis zur Zweifallerstraße.

Es gibt für alle aktiven Karnevalisten und besonders für unseren diesjährigen Prinzen Jochem I. kein schöneres Erlebnis, als tausende Jecke am Zugweg zu erleben. Und diese werden sicherlich reichlich belohnt: Die Wagen und Fußgruppen sind voll beladen mit Strüssjer und Kamelle.

Danken möchte ich dem Karnevalskomitee der Stadt Stolberg,

das auch in diesem Jahr wieder für eine reibungslose Organisation des Rosenmontagsumzuges sorgen wird.

Ich lade alle Jecken herzlich ein, den traditionellen Fastelovend in Stolberg zu feiern und hoffe, dass Petrus am Rosenmontag ein Herz für alle Karnevalisten haben wird und den Zug mit Sonnenschein begleitet.

Viel Spaß an der Freud!

Stolberg Alaaf !

Euer Ferdi Gatzweiler

Börjermester



Vermittlung durch:
Wolfgang Kaussen
 Allianz Hauptvertretung
 Klatterstr. 47, 52222 Stolberg Rhld.
 Tel.: (02402) 82111
 Fax: (02402) 85254
 wolfgang.kaussen@allianz.de

Die Unfallversicherung, die auch pflegt, putzt und einkauft.

Die Allianz Unfall 60 Aktiv. Von Putzen bis Einkaufen wird vieles für Sie erledigt, was Sie nach einem Unfall nicht mehr können. Und das bis zu sechs Monate lang und schon ab 10 Euro im Monat. Exklusiv für alle ab 60. Gerne informieren wir Sie ausführlich.

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Die Historie des Rosenmontages und die Entstehung des Rosenmontagszuges aus Kölner (rheinischer) Sicht

Der Rosenmontag oder auf kölsch Rusemondaach (Ruse = Rosen) erinnert an den Sonntag Lätare, den Rosensonntag, der in Köln seit dem 16. Jahrhundert als Halbfasten gefeiert wurde. An diesem Tag, der Mitte der Fastenzeit, lebte die Erinnerung an den vergangenen Karneval noch einmal auf. Der Tag war als Nachfeier des Karnevals gedacht, speziell für diesen Tag geschriebene Lätarelieder bezeugen das. Das strenge Büßen und Fasten wurde für einen Tag unterbrochen. Es durfte nach Herzenslust gegessen, gesungen und gefeiert werden. Der Rosensonntag hieß auch Mittfasten. Die Farbe der liturgischen Gewänder in der katholischen Kirche war an diesem Tag nicht wie üblich violett, sondern rosa. In Rom weihte der Papst am Sonntag eine mit Moschus und Balsam gefüllte Rose, die in einer Prozession durch die Straßen getragen wurde. Als der Karneval 1823 reformiert wurde, hat man erst ein-

mal das Lätarefest übernommen und noch bis 1832 beibehalten. Danach trat dann der Name Rosenmontag als Mittfastnachtstag in den Sprachgebrauch, denn die Hauptkarnevalstage waren von Karnevalssonntag bis Karnevalsdienstag.

Aus dem Mittfastnachtstag wurde der Rosenmontag und aus dem Maskenzug der Rosenmontagszug.

Dem Maskenzug galt das Hauptinteresse der Reformer von 1823. Anfangs sollte der Zug, der bis 1832 Maskenzug hieß und erst danach Rosenmontagszug, in seiner Darstellung an die einst freie Reichsstadt Köln erinnern. Daher wurde er mit hauptsächlich historischen Elementen versehen. So sollte auch der Held Karneval an den Kaiser erinnern, dem die Kölner immer treu ergeben waren. Schon im ersten Maskenzug waren die Roten Funken dabei, die an die ehemaligen Stadtsoldaten erinnern. Die Roten Funken waren damals

noch eine lose Gruppe, die nicht gesellschaftlich orientiert war. Sie fanden sich per Zeitungsausschnitt zum Rosenmontagszug zusammen.

Die älteste Dokumentation eines Maskenzuges gibt es von 1824. Damals nahmen ungefähr 100 Reiter, wenige Wagen und insgesamt 200 Personen teil. Der Zug stellte sich auf dem Neumarkt auf. Dieser Aufstellplatz wurde bis zum Zweiten Weltkrieg beibehalten. August Wilke, langjähriger Präsident der Grossen Karnevalsgesellschaft, gründete 1882 die Große Kölner Karnevalsgesellschaft.

In den folgenden Jahren kam es wegen Uneinigkeiten zwischen den beiden großen Gesellschaften zu keinem einheitlichen Rosenmontagszug. Erst 1889 fand man sich, durch die Vermittlung von Fritz Hönig, in Freundschaft zusammen.



Wie in Stolberg alles begann:

Der erste Rosenmontagszug zog 1881 durch Stolberg

Der Chronist des Stolberger Fasteleers hat es nicht einfach. Die wohl gelungenste Darstellung der Historie des Stolberger Karnevals wurde 1984 von Hein Holtz, dem damaligen Präsidenten des Komitees und der KG Ersten Großen geschrieben.

Dieses Kleinod der Geschichte des Stolberger Karnevals wurde

1984 unter dem Titel „100 Jahre Rosenmontagszug in Stolberg – 1884 – 1984 – veröffentlicht.

Allerdings muß der heutige Chronist Zugeständnisse machen, da eindeutig belegt ist, dass der erste Rosenmontagszug schon 3 Jahre früher im Jahre 1881 stattgefunden hat.

Aber es ist halt so, dass Karnevalisten es manchmal nicht so genau mit der Geschichte nehmen.

Jedenfalls beruft sich das jetzige Komitee auf die 100-Jahr-Feier und Fakten hin und her in der Session 2008/09 feiert Stolberg das Jubiläum 125-Jahre Rosenmontagszug in Stolberg.

Rosenmontagszug 1881

Über einen Rosenmontagszug im Jahre 1881 erzählt uns Christian Becker als 75-jähriger 1930:

„Der 1879 gegründete Karnevalsverein „S11“, dessen Präsident Jean Cremer (Schwager des Herrn Dr.h.c. Franz Wirtz) war, wurde von den folgenden Herren im Elferrat in seinem karnevalistischen Bemühen unterstützt: Ernst Peltzer, Peter Haas, Adolf Welter, Julius Prym, Wilhelm Walkenhaus, Gustav Ginsberg, Edmund Voigt, Stengele, Zimmermann und Christian Becker.

In kurzer Zeit waren 100 Mitglieder dem „S11“ beigetreten. Bei Görres auf dem Markte, im Hotel Scheufen oder in der Hetzerschen Halle (heute Autohaus Hülsen) am Schellerweg fanden in stets überfüllten Sälen, die Sitzungen statt.

1881 wurde sogar ein Rosenmontagszug gestartet mit fünf Wagen der Gesellschaft und zwei Wagen Mühlener Vereine. Mein Wagen „Held Karneval“, so berichtet Becker, „ragte reich mit Blumen geschmückt bis zur

zweiten Etage der Häuser im oberen Steinweg. Groß war die allgemeine Begeisterung! Die sparsame Stadt hatte 50,- Mark

gestiftet, die größeren Werke

300,- Mark, die Bürger und Mitglieder 450,- Mark.

Für die damalige Zeit sehr beachtliche Summen – ein Glas Bier kostete damals einen Groschen! Aber die Freude war von kurzer Dauer.

Acht Tage nach dem glänzenden Höhepunkt des Rosenmontagszuges 1881 „war der Wurm drin“!

– In einer Herrensitzung hatte ein Vorstandsmitglied einer Dame aus „besseren Kreisen“ Liebschaften vorgeworfen und also jene uns heute selbstver-

ständig gewordene Achtung der Persönlichkeit, auch in der Bütt, gröblich verletzt!

RAUM AUSSTATTUNG **LEUFGENS** gestern, heute, morgen



75 Jahre **LEUFGENS**

RAUM AUSSTATTUNG

Wohnstoffe
Sonnen- Insektenschutz

Maßteppiche
Bettwaren

Rathausstraße 64 - Stolberg - 02402-24042

Der „Rat der Elfe“ flog auf. Das Präsidium wurde neu besetzt und der Verein in „\$1111“ umbenannt. Aber alle Mühen waren vergebens, der neue Verein war nicht lebensfähig“.

Im „Stolberger Anzeiger“, vom 5. September 1885 lesen wir ein Inserat einer „Stolberger Carnevals-Gesellschaft“ als „Einladung zum Stiftungsfest mit Tanzvergügen und Volksbelustigungen aller Art. Bei Einbruch der Dunkelheit großes Feuerwerk“! Mehr ist uns von diesem Verein nicht bekannt. Wir kennen nicht die Namen der Vorstandsmitglieder

und wissen nicht, ob der „Stolberger Carnevals – Verein jemals über sein Stiftungsfest hinaus gekommen ist.

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist demnach anzunehmen, dass von 1885 bis 1929 keine Carnevals-Gesellschaft bzw. Vereinigung existierte.

In Stolberg gab es 44 Jahre hindurch keine karnevalistische Vereinigung. Dennoch setzten sich Gesang- und Sportvereine für das närrische Treiben, besonders für Sitzungen und Bälle zur Fastnachtszeit ein. Dies waren

der damalige „Männergesangsverein und Damenchor“, der „Liederkranz“, die „Hilaria“, der „Stolberger Turnverein 1862“ die „Kolpingfamilie“ (damals Gesellenverein), der „Katholisch-kaufmännische Verein Merkuria“ u.s.w. Im Restaurant Schiffer am Kaiserplatz (heute Eissalon) tagte viele Jahre hindurch der „Stiefelclub“ mit Kappensitzungen und Ballveranstaltungen. Auch der „\$88“, eine Vereinigung aus Kreisen der „Hautevolee“, feierte Karneval. Organisierte Rosenmontagszüge gab es zur damaligen Zeit nicht. Aber buntes Karnevalstreiben auf Straßen und Plätzen, das wir heute so sehr vermissen, dieses ausgelassene, fröhliche Hin und Her in lustiger Maskierung, wurde bis zum ersten Weltkriege 1914 besonders geschätzt und praktiziert.

METALLBAU

J. Bougé oHG

Inhaber Thomas und René Ehrlich

- | | | |
|---------------------|----------------|--------------------|
| • Aluminiumfenster | • Wintergärten | • Schmiedearbeiten |
| • Aluminiumtüren | • Markisen | • Stahltreppen und |
| • Reparaturarbeiten | • Garagentore | -geländer |

Rhenaniastraße 16, 52222 Stolberg, Tel: 0 24 02 / 2 96 14



LAPPONIA JEWELRY
WWW.LAPPONIA.COM

THE ART OF EXPRESSION
COMPASS • PEKKA HIRVONEN
"SCHMUCK VERVOLLSTÄNDIGT SEINE TRÄGERIN"

WWW.GOLDSCHMIEDE-NOLTE.DE

Nolte
GOLDSCHMIEDE

STEINWEG 27
52222 STOLBERG
TELEFON
02402-27221
FAX
02402-91394

ERSTE WÜRDE DER KARNEVALS-GESELLSCHAFT
Aktives Mitglied der Gesellschaft



BETHLEHEM GESUNDHEITZENTRUM

BGZ
Bildungs- und Gesundheitszentrum

CPS
Caritas Pflegestation

HAUS LUCIA
Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtung

ZAP
Zentrum für ambulante Physiotherapie

SPZ
Sozialpädiatrisches Zentrum

BETHLEHEM KRANKENHAUS

Der Prinz küßt Karneval 2009

BETHLEHEM GESUNDHEITZENTRUM • Kath. Kirchengemeinde St. Lucia • Akadem. Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen
Seinfeldstraße 5, 52222 Stolberg/Rhld. • Postfach 1129, 52201 Stolberg/Rhld • Tel.: 02402/107-0 • Fax: 02402/107-180

Das karnevalistische Zwischenspiel - ohne Rosenmontagszug

Der „Fastelovend“ begann am Karnevals-Sonntag gegen 16.00 Uhr, „noh de Andacht“. Es war ungeschriebenes Vorrecht der „Vogelsänger“ mit ihren Jungen und Mädchen den Auftakt zu geben. Bunt kostümiert, „alles us de Hoddelekeß“, oder nur den Rock umgedreht, eine Pappmaske oder Gardine vor dem Gesicht, unter Mitführung einer Ziehharmonika oder Blechbüchse als Trommel und schrillen Fastnachtströten, zogen sie durch Steinweg und Rathausstraße. Am Bastinsweiher oder der Mühlener Brücke vereinigten sie sich mit der bereits startbereiten Mühlener Jugend, um gemeinsam den Rückweg bis zum Markt (Oberstolberg) anzutreten. In Viererreihen wogten die Züge hunderter Jecken auf und ab durch die Hauptstraßen bis in die Nacht hinein. Auf kleinen Plätzen wurde das Kreisspiel „Mädchen meiner Seele mein“ mit dem dazugehörigen „Abschiedskuß“, auf den es ja ankam, veranstaltet. Die Versorgung mit „Marschverpflegung“ (sprich Schnaps), wurde in eigener Regie betrieben. Das war natürlich wesentlich billiger, als in Kneipen zu trinken. Aber auch ein zünftiges Bier in einem gemütlichen Lokal wurde sich gelegentlich geleistet, zumal, wenn die Temperaturen, wie damals fast immer, einige Grade unter Null lagen. Wesentlich jedoch zur damaligen Zeit war die großartige Stimmung, die, bei aller gebotenen Sparsamkeit herrschte, um die wir unsere Ahnen heute beneiden. Die Zahl der nicht maskierten Passanten auf den Straßen war damals weitaus

geringer, als die Zahl der „Jecken“. So ging es weiter am Rosenmontag und Fastnachtdienstag. Aber Schlag 24.00 Uhr, zu Beginn des Aschermittwochs, zerstob das bunte Maskentreiben auf den Straßen.

Ürigens hat der Stolberger Heimatdichter Karl-August Düppengießer in seinem Roman „Dasein der Liebe“ dem Stolberger Straßenkarneval ein literarisches Denkmal gesetzt.

...

„D'r Wooschpitt, d'r Wooschpitt ,
Dä wet kenn Woosch mieh
quitt.
Hä mengt d'r Hökies (Sülze)
oger de Woosch
Un wenn m'r se fresset, da kritt
m'r Doosch (Durst).
D'r Wooschpitt, d'r Wooschpitt,
Dä wet kenn Woosch mieh
quitt!“

...

DAS SPORTLICHE TALENT: LANCER SPORTBACK.





1

19.250 €

2

0% ZINSEN

159 €/MTL

Abb.: Lancer Sportback Intense

² Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der MKG Bank (www.mkg-bank.de): 3 Diamanten-Kredit für den Mitsubishi Lancer Sportback 1.8 MIVEC Inform ² ; 24 Monate Laufzeit; 10.000 km Laufleistung/Jahr:				
zugrunde liegender Fahrzeugpreis ¹	effektiver Jahreszins	Anzahlung	23 Monatsraten a	Restrate
19.250,- €	0,0 %	4.690,- €	159,- €	10.972,- €

2.500 € "UMWELTPRÄMIE". SPRECHEN SIE MIT UNS.

Das sportliche Talent: Man sieht ihm sein Talent gleich an. Von der markanten Frontpartie mit Jet-Fighter-Grill über die Front- und Dachspoiler bis zum sportlichen Heck.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH





AUTOMOBILE

e.K.

Mitsubishi Vertragshändler
Breitgang 8 - 12, 52222 Stolberg
Telefon 02402/21048

³Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 10,5; außerorts 6,4; kombiniert 7,9;
CO₂-Emission: 188 g/km

Karneval 1928: Die Wiedergeburt des Rosenmontagszuges

Wie sich erweisen sollte, war der karnevalistische Funke in Stolberg dennoch nicht erloschen. Vom Turnverein 1862, dessen Vorsitzender Herr Willi Reidt war, ging die Initiative aus. Ein junger Mann, Herr Erich Strauß (19), hatte die Idee einen Rosenmontagszug in eigener Regie zu veranstalten. Der Hauptwagen sollte ein großes Fass, auf dem ein Till Eulenspiegel sitzt, zeigen.

Als Till stellte sich Tillmann Laurs, der bei seinen Freunden als Spaßvogel bekannt war, zur Verfügung. Eine Rolle, die ihm, auch von seinem Namen her, geradezu „auf den Leib“, geschrieben war. – Den Wagen des Till baute mit viel Geschick und Geschmack Herr Moll, Schaufensterdekorateur bei der Firma Leyens & Levenbach, Inhaber Emanuel, ein Textilhaus, heute Firma Fister im Steinweg. Dieser

Wagen wurde von der Ketschenburg-Brauerei gestiftet.

Der Plan, einen Zug zu Rosenmontag zu starten, fand nach so langer Pause, auch bei vielen lustigen Leuten freudigen Widerhall. Der Kegelclub „Die bösen Buben“ mit Matthias Teutenberg, „de Tüüt“, von Beruf Graphiker, und später mit Erich Strauß, Mitglied der KG „Erste Große“, erstellten einen Wagen mit Fußgruppe. Auch der Kegelclub „Pudelei“ mit Ferry de Fries, Mitgründer der „Ersten Großen“, beteiligten sich mit einem „Prunkwagen“ und einer Fußgruppe. Hinzu gesellten sich noch zwei weitere Wagen karnevalsfreudiger Teilnehmer und eine Menge origineller Fußgruppen. Der Anfang, wenn auch zunächst noch bescheiden, war mit dem Rosenmontagszug 1928 gemacht und fand ein recht positives Echo der Anerkennung.

Angie's Bistro & more
Angie Koch

Konrad Adenauer Str. 140
52223 Stolberg

Hier feiert Büsbach Karneval!

Tel.: 02402/1020780
Fax: 02402/764095
Mobil: 0160/7429760
angie@angies-bistro.de
www.angies-bistro.de

POLSTEREI
Meisterbetrieb

Lothar Meis

Bierweiderstr. 30
52222 Stolberg
Telefon & Telefax (0 24 02) 58 59

Montags bis Freitags 10-18 Uhr und nach Vereinbarung

Buchhandlung Hendeß

Susanne Hendeß
Salmstr. 2c
52222 Stolberg
Tel. 0 24 02/2 15 81

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-13.30
14.30-18.30
Sa 9.30-14.00

Und Ascher Mittwoch der neue Berndorf!

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.

Reinartz - Stolberg Stadthallenpassage

Jetzt länger für Sie da! **Täglich bis 22:00 Uhr**

1929 - Ein Rosenmontag, der Einzug in die Geschichte gefunden hat



Ein Karneval, der unvergessen in die Geschichte des rheinischen Volksfestes eingegangen ist, da trotz eisiger Kälte von minus 25 Grad allorts, so auch in Stolberg, Rosenmontagszüge durchgeführt wurden. Nicht selten erfuhr man später, dass Zugteilnehmer, beispielsweise in Köln, Erfrierungen 3. Grades davongetragen hatten.

In Stolberg war Willi Strauß die erste Tollität des 20. Jahrhunderts in der alten Kupferstadt, der in seinem Kegelclub den Spitznamen „Leppo“ trug und den er auch Prinz Karneval annahm.

Würdevoll saß Leppo I. beim Rosenmontagszug hoch auf seinem Thronwagen in dicke

Decken gehüllt, das Gesicht blau vor Kälte. Die Polartemperaturen machten die Kegelbrüder der „Pudelei“, denen auch Ferry de Fries angehörte, zunutze, indem sie eine Nesselbespannung für ein stolzes Schiff (für den utopischen Aachen-Rhein-Kanal) mit Wasser bespritzten. Im Nu war das Material steinhart gefroren und brauchte nur noch bemalt zu werden.

Eine ganze Anzahl weiterer Vereine und Gruppen hatten sich diesem recht beachtlichen Zuge angeschlossen. Jedenfalls war die karnevalistische Begeisterung so nachhaltig, dass einige Herren sich entschlossen, eine Karnevalsgesellschaft, die in Stolberg ja bislang noch nicht bestand, zu gründen.

Am 14. März 1929 fand diese konstituierende Versammlung im Hotel Ortmann auf dem Markt in Oberstolberg statt. Der hier gewählte Vorstand und Elferrat gaben der Gesellschaft den Namen

„Erste Große Stolberger Karnevals-Gesellschaft“.

Rathausstraße 50/52
52222 Stolberg Rhld.
Tel.: (0 24 02) 2 29 09

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.30 - 18.30
Sa: 8.30 - 18.00
So + Feiert. 10.30 - 18.00

*Es kommt immer darauf an,
was drin ist...
... man schmeckt es!*

Zum Fastelovend leckere Muzen und Berliner!



Fenster- Frühjahrs-Aktion
mit 3-fach Wärmeschutzglas
0,7 W/m² K Wärmedurchgangswert

Jetzt besonders günstig

Geme unterbreiten wir Ihnen unser Angebot

Wintergärten Überdachungen Fenster Türen

Hassler Bauelemente GmbH

Steinfurt 19
Stolberg
Tel. 02402-124912
Fax 02402-124914

Seit 1929 ist der Rosenmontagszug eng mit den Karnevals-Prinzen verbunden



Der erste Stolberger Karnevals-Prinz wurde 1929 gekürt. Willy Strauß führte als Leppo I. das Närrische Zepter im Stolberger Fastelovend. Seit diesem Jahr ist der Rosenmontagszug ein Triumphzug der Prinzen – und diese Tradition wird bis heute eingehalten.

Der Rosenmontagszug 1930 wurde trotz des allgemeinen Umzugsverbot durch Sondergenehmigung durchgeführt. Begünstigt durch fast sommerliche Temperaturen wurde es ein „Karneval in Nizza“. Das Motto des Rosenmontagszuges „Humor im deutschen Liede“ ergab eine Menge netter Ideen, die von vielen Vereinen aufgegriffen wurden und mit phantasievollen

Wagen verwirklicht wurden. Mittelpunkt des Rosenmontagszuges war Joe I. (Ganser), als strahlend junger Prinz, der vor allem die Damenwelt verzauberte. Joe Ganser wurde nach der Session dann auch Präsident der KG Ersten Großen.

Die schlechte Wirtschaftslage in den Jahren 1931 und 1932 ermöglichten keine Durchführung eines Rosenmontagszuges in Stolberg. Das führte dazu, dass 1932 kein Prinz aus Fleisch und Blut gefunden wurde. Stattdessen wurde eine lebensgroße

Printe als Nikolaus I. „Prinz der Notverordnungen“ proklamiert.

1933 bestieg Willy I. (Bankdirektor Wiesemann) den Narrenthron. Mit insgesamt 65 Zugnummern bot der Rosenmontagszug den Stolberger Fastelovends-Jecken ein imposantes Bild. Auch in den folgenden Jahren zogen in Stolberg große Umzüge durch die Innenstadt. 1936 regierte Heinrich I. (Heinrich Holtz) die Stolberger Narrenschar. Als erster Prinz durfte er durch die Eingemeindung auch die Ortsteile Atsch, Münsterbusch, Donnerberg und Büsbach närrisch regieren. Auch in den Folgejahren wurden in Stolberg prächtige Züge organisiert. Insbesondere ein Verdienst des Bürgermeisters Engelberth Regh, der als gebürtiger Kölner, ein Herz für den Karneval hatte. Der Beginn des 2. Weltkrieges 1939 beendete dann das närrische Treiben.

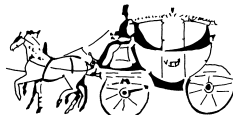
Schilder
Aufkleber
Beflockungen
Beschriftungen aller Art

WERBUNG & DESIGN

KLESTO

Inh. Peter Stoffels
Schellerweg 1 • 52222 Stolberg
Tel.: 02402/81996 • Fax: 02402/828714

POSTWAGEN



Die Traditionsgaststätte
der Altstadt Stolbergs

Im Ausschank:
Bitburger Pils, Gaffel Kölsch
Ketschenburg Pils



Auf Ihren Besuch freut sich Ihre
Uschi Breier
Steinweg 24 • Stolberg • Tel.: 8 42 56
Donnerstags Ruhetag

Für alle Fragen zu Ihrer
Gesundheit und Ihrem Wohlbefinden
nehmen wir uns gerne Zeit.

Marien Apotheke



V. Witt-Ibrom

Erlenweg 12
52223 Stolberg
Tel.: 02402-27501
Fax: 02402-4109

Sie sind bei uns herzlich willkommen:

Mo. - Sa. 8:30 – 13:00 Uhr
Mo. Di. Do. Fr. 15:00 – 18:30 Uhr

Der Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg wurde 1948 noch ohne Zug gestartet



Als Jüll I. (Julius Gehlen), der erste Nachkriegsprinz 1948 den närrischen Thron, der übrigens die Kriegswirren überstanden hatte, bestieg, war an einen Rosenmontagszug noch nicht zu denken. Bei seiner Proklamation fuhr er, wie einst Julius Caesar, in einem römischen Triumphwagen, der von sechs reizvollen Damen gezogen wurde, in den überfüllten Saal des Rolandshau-

ses ein. Der hoffnungslos überfüllte Saal des Rolandshauses kochte und der selbstgebrannte „Knolli-Brandi“ floß in Strömen.

Am Rosenmontag 1949 fand zum ersten Mal nach dem Kriege eine morgendliche Kappenfahrt statt. Prinz Karl-Fred I (Professor Dahmen) hatte bereitwillig das Zepter übernommen. Um 11.00 Uhr versammelten sich die Teil-

nehmer auf dem Markt Oberstolberg. Neben den einheimischen Gesellschaften beteiligten sich auch befreundete Gesellschaften aus Aachen, unter anderem die Oecher Penn mit einer großen Abordnung. Tollität Karl-Fred I. und Märchenprinz Michael I (Wirtz) fuhren in Kutschen zum Rathaus, wo eine unübersehbare Menschenmenge den Tollitäten zujubelten. Den Abschluß des



Die mohnen-Forelle,

Viel Geschmack für Sie und Ihre Gäste - Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Stolberg-Gressenich, Elle 19 0 24 09 - 79.94 0
Eschweiler-Weisweiler, Vollmühle 1-3 0 24 03 - 55.92.15 0

Verkauf:

Gressenich:
Mittwoch - Freitag
09.00 - 17.00 Uhr
Samstag
09.00 - 14.00 Uhr

Eschweiler-Vollmühle:
Donnerstag + Freitag
09.00 - 17.00 Uhr
Samstag
09.00 - 14.00 Uhr

www.mohnen-forelle.de



Rosenmontags war ein Fröh-schoppen im Kupferhof, den die KG Mölle mit ihrem Präsidenten Ludwig Henrard veranstaltete.

Am Rosenmontag 1950 konnte Prinz Ernst-Otto I. (Notthof) erstmals am Rosenmontag die Stadtschlüssel erhalten. Bürgermeister Peter Meuser überreichte am Rathaus die Stadtschlüssel – eine Tradition, die der Stolberger Karneval bis heute beibehalten hat – allerdings zu einem anderen Termin nämlich Fettdonnerstag. In den Jahren 1951 und 1952 fand dann wiederum eine Kappenfahrt statt. Zur Kappenfahrt 1952 berichtet die Volkszeitung:

„Epochale Kappenfahrt Sr. Tollität Heinz Ludwig I. (Heinz Ludwig Hülsen). Es war ein regel-



rechter Aufstand des närrischen Stolberger Volkes am Rosenmontag. Tollität saß und stand Kammelle werfend in seiner Staatskarosse. Auf der Freitreppe des Rathauses empfing Bürgermeister Klaus Vonderbank mit dem

gesamten Rat Heinz Ludwig I., um ihm den Stadtschlüssel zu überreichen. Tollität bedankte sich und schlug seinerseits vor, einen Riesenwecker auf dem Kaiserplatz zu installieren, damit die Beamten keine Überstunden mehr machen.



Die gemütliche Gaststätte auf der Mühle **Zur Mühlenstube**

Auf der Mühle 10
52222 Stolberg
Tel. 02402-22105

Gesellschaftsraum bis 50 Personen

1953 bestieg Heinz III. (Schmitz) den Narrenthron. Man traf sich Rosenmontag im Kupferhof und zog von da zum Rathaus. Polizei und Feuerwehr hatten „Plumplei“ (Kaiserplatz), so genannt, da Kellner Fritz Pulm als Aprilscherz den leeren Sockel als „Kaiser Wilhelm I.“ für zehn Minuten wegen einer Wette besetzt hielt. Rund 5000 Menschen waren begeistert, als Tollität die Stadtschlüssel von Bürgermeister Ben Kuckelkorn erhielt.

1954 war es dann soweit. Erstmals nach dem 2. Weltkrieg wurde wieder ein Rosenmontagszug veranstaltet. Unter der Regentschaft von Prinz Franz-Arthur I. (Dr. Wirtz) wurde ein Rosenmontagszug organisiert. Die Presse war voll des Lobes und schrieb: „Man muß ganz ehrlich sein, der Versuch ist gelungen“.

Glänzende Rosenmontagszüge in den Jahren 1955 - 1959



Die erste „Vorfreude“ auf den Rosenmontagszug 1955 war „Schneeschippen“. An den Bordsteinen türmten sich nach und nach bis zu einem halben Meter hohe Schneewälle, die den Schaulustigen als willkommene Tribüne dienten. Prinz Paul I. (Dr. Paul Schießl) stand im Mittelpunkt des Rosenmontagszuges. Nach dem Prinzenempfang stellte man sich in der Eschweiler Straße zum Rosenmontagszug auf. Erstmals fuhr ein Prinz auf einem prunkvollen Wagen durch die Stadt, übrigens einmal von der Mühle zur Altstadt und wieder zurück zur Mühle. Die Wagen der Gesellschaften waren auch sehenswert, insbesondere überzeugte die KG De Wenkbülle mit ihrem „Gärtner im Blumenviertel“, einer herrlichen Figur aus Plastik.

1956 erfolgte die Aufstellung des Rosenmontagszuges dann in der Zweifaller Straße und zog zur Mühle. Prinz Andreas I. (Lasschet) konnte einen glanzvollen Triumphzug genießen. Eine

Extra-Überraschung boten die Fidele Zunfthäre. Unter dem Motto „Fidele Zunfthäre lassen 25 Jahre Revue passieren“, hatten sie anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens 25 kleine Handwagen zusammengebaut, die städtische Ereignisse verulkten. Besonders erwähnenswert ist, daß erstmals fünf Motivwagen im Zug zu sehen waren.

1957 konnte Prinz Hugo I. (Willmars) bei schönen Wetter durch die Straßen der Innenstadt, gesäumt von vielen Tausenden

Jecken, ziehen. Wiederum waren viele Motivwagen der Stolberger Karnevalsgesellschaften zu sehen. So wählte die KG Büsbach als Motiv den Schlager „Mer hant osse Kaktus de Stachele ab-rasiert“. Ein Malheur ereignete sich im Zug: Major Beissel von der Prinzengarde stürzte von einem Dromedar – geliehen vom Zirkus Althoff in Breinig. Ein plötzlicher Kniefall des Dromedars ließ den Major kopfüber auf die Straße fallen. Gott sei dank ohne größere Schäden.

Das Motto des Rosenmontagszuges 1958 hieß „Lache mit Ernst“. Wegen finanzieller Probleme sollte zuerst kein Zug stattfinden, aber mit viel Ideenreichtum konnte Prinz Ernst I. (Dr. Sprothen) doch den Rosenmontagszug erleben. Die Stolberger Volkszeitung schreibt: „Es war nett, lebendig und sogar übermütig“. Die Session 1959 geht in die Geschichte des Stolberger Karnevals als die „Hullahupp-Session“ ein. Nach dem Prinzenempfang von Willi II. (Frick) zog ein prunkvoller Zug durch die Innenstadt.

GESUNDHEITSZENTRUM KLEIS

- Apotheke Kleis
- Sanitätshaus Kleis
- Orthopädie-Technik Kleis
- TRI-O-med GmbH

Rathausstraße 86 · 52222 Stolberg
Telefon 02402 / 4707 · Telefax 5705

TRI-O-med GmbH
Aachener Straße 30 · 52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 7884-0 · Telefax 7884-19

Besuchen Sie unseren Sanivita-Shop unter www.gesundheitszentrum-kleis.de
Mehr als 20 000 verschiedene Artikel für Gesunderhaltung und Krankenpflege



Stolbergs Rosenmontagszüge in den 60er und 70er Jahren - ein stetiges Auf und Ab

Der Start in das neue Jahrzehnt 1960 mißglückte vollkommens. Es gab in Stolberg keinen Rosenmontagszug. Nur eine kleine Gruppe unentwegter Karnevalisten zogen durch die Innenstadt. An der Spitze trug einer das Schild „Anfang des Rosenmontagszuges“, in der Mitte trug einer einen Koffer mit der Aufschrift „Se hant kenn Flokke för d'r Zoch“ und am Ende war eine Tafel zu lesen „Ende des Rosenmontagszuges“.

1961 unter der Regentschaft von Prinz Horst I. (Reidt) fand dann in Stolberg wieder ein Rosenmontagszug statt. Prunkwagen persiflierten das politische Geschehen, so zeigte die KG Mölle Ludwig Erhard als „Wirtschafts-Wunderkuh“ und es war auch ein Wagen dabei, der Nikita Chruschtschow zeigt, wie er den Schuh auf den Verhandlungstisch schlägt mit dem Text: „Wenn d'r Nikita wäd wöß,

stenkt et jlich noh schweeße Föb“.

Die Session 1962 war geprägt durch die Eröffnung der Stadthalle. Prinz Joe III. (Schmitz) thronte beim Rosenmontagszug hoch auf einem

prunkvollen Prinzenwagen und beglückte das närrische Publikum mit Kamelle, Strüßjer und angere Leckereien. 1963 regierte Karl-Josef I. (Kleyer) das Stolberger Narrenvolk. Das Motto des Rosenmontagszuges lautete „Jedder Jeck es angesch“. Ein Motto, das von allen Gesellschaften und den vielen Fußgruppen phantasievoll umgesetzt wurde. Über den Rosenmontagszug 1964 schrieben die Stolberger Nachrichten: „Der Zug war farbig und abwechslungsreich, weil vor allem viele Fußgruppen mit originellen Ideen dem stattlichen Narrenangebot heitere Akzente setzten“.

In der Session 1965 bestieg ein „zauberhafter“ Prinz den Narrenthron der Narretei. Günther I. (Enders) hatte sich als Hobby-Zauberer auf seinem Prinzenwagen einen Zylinderhut mit der vielsagenden Aufschrift „Simsalabim“ bauen lassen. Den Schluß des Rosenmontagszuges bildete die KG Münsterbösch Jonge mit Elferrats- und Motivwagen, der den Streit der Zeitungschrift „DM“ und dem VW-Werk



kräftig verulkte. Am Rosenmontagsmorgen 1966 fand nach einiger Zeit wieder die Schlüsselübergabe am Rathaus statt. Prinz Kurt I. (Leufgens) kam mit großem Gefolge und Bürgermeister Ben Kuckelkorn überreicht mit Freude die Stadtschlüssel. Danach startete der Zug in der Zweifaller Straße und suchte sich seinen Weg durch die Innenstadt. Mit mehreren Motivwagen – so imponierte die KG Büsbach mit ihren hydraulisch auf und ab bewegenden Pappfiguren – wurde der Rosenmontagszug einmal mehr für alle Beteiligten und die Zuschauer ein Erlebnis.

Das Treiben der Mini Session 1967 mußte leider auf einen Rosenmontagszug verzichten. Allerdings bezeugen Zeitzeugen, das die Kappenfahrt von Prinz Rolf I. (Winkhold) sehr gelungen war. Auch im Folgejahr reichten die Finanzen nicht zur Durchführung eines Rosenmontagszuges. Die Kappenfahrt von Prinz Willi III. (Heibach) war dennoch ein Erfolg. Die Nachrichten schrieben: „Eine prächtige Stimmung beim Empfang des

Clownstraße
Luftballonstraße
Floristik
passend zur
Karnevalszeit

**Blumen
Hartmann**
Seit 1929

Ritzefeldstraße 2
52222 Stolberg
Telefon 02402-29310

Hoflieferant der ERSTEN GROSSEN
Stolberger Karnevals-Gesellschaft 1929 e.V.
und vieler anderer Karnevals-Gesellschaften

Prinzen vor dem Rathaus. Aus der finanziellen Not hat man eine Tugend gemacht und siehe da, diese Tugend, scheint sich zu einer neuen Form des Straßenkarnevals zu entwickeln“.

1969 wurde die Schlüsselübergabe von Rosenmontag auf den Fettdonnerstag verlegt. Prinz Dieter II. (de Fries) erhielt am Fettdonnerstag vor unzähligem Publikum die Stadtschlüssel am Rathaus. Erwähnenswert ist auch, das die Stadt Stolberg einen Zuschuß in Höhe von DM 8000,00 gewährte. Der Rosenmontagszug wurde ein voller Erfolg. Als 1970 Prinz Franz II. (Franz van der Meulen) das Zepter in Stolberg schwang gab es leider wieder keinen Rosenmontagszug. Die Stolberger Volkszeitung schreibt: „Auch ohne richtigen Zug echtes Volksfest! Zuschauermäßig tat die diesjährige Kappenfahrt anstelle eines Rosenmontagszuges der Stimmung keinen Abbruch“. Auch 1971 gab es nur eine Kappenfahrt. Aber auch hier jubelten Tausende dem Prinzen Ludwig I. (Phillipi) zu.

Am Rosenmontag 1972 fand dann wieder ein großer Rosenmontagszug statt. Prinz Mathias I. (Gerards) erlebte einen Zug durch Stolberg, wie er seit Jahren nicht mehr gesehen wurde. Groß war wieder die Zahl der Fußgruppen, die mit vielen Ideen und Phantasie eine echte Bereicherung des Zuges waren. 1973 sahen rund 25.000 Zuschauer den Zug. Prinz Rüdiger I. (Nolte) wurde von insgesamt 66 Zugnummern begleitet. Die Volkszeitung stellt damals fest: „Originalität war Trumpf“!

Prinz Heinz IV. (Kaesmacher) konnte dann 1974 keinen Rosenmontagszug erleben. Allerdings fanden sich Rosenmontag ca. 1000 Jecken um mit einer Protestaktion „Trotzdem-Rosenmontagszug“ durch die Stadt zu ziehen. An der Spitze Bürgermeister Ben Kuckelkorn, aber ohne uniformierte Karnevalisten, Wagen etc. Der Stolberger Karneval feierte fröhliche Urständ.



1975 war es dann aber wieder soweit: Prinz Walter I. (Hohl) konnte wieder als Tollität d'r Ruusemondach fiere. Die Resonanz auf den Aufruf des Karnevalskomitee war enorm und so wurde den Zuschauern ein farbenprächtiger Zug geboten. Der Motivwagen der KG Atsch zeigte einen Patienten mit entblößter Brust, der von einem Arzt untersucht wurde mit dem Titel: „4

Jahre kein Staub, kein Blei. Brust und Lunge sind noch frei! Gearbeitet hat er 50 Jahr auf Binsfeldhammer“.

Zum Rosenmontagszug 1976 schreibt die Volkszeitung: „Das war einfach toll!“ Auch 1977 säumten Tausende Zuschauer den Rosenmontagszugweg und Franz III. (Goerdes) konnte das Alaaf zujubeln genießen. Im Mittelpunkt standen vor allen

Dingen die Fußgruppen in originellen und phantasievollen Kostümen. Über den Rosenmontagszug 1978 berichten die Nachrichten: „In der Innenstadt erlebten Tausende Stolbergs längsten Rosenmontagszug. Viele Musikkapellen sorgten für Stimmung. Fußgruppen mit originellen Ideen.

1979 konnte die Tradition der Rosenmontagszüge in Stolberg fortgesetzt werden. Mit jeder Menge Musik, phantastischen Fußgruppen und schönen Wagen der Gesellschaften konnte Prinz Edmund I. (Immendorf) mit Dreimol Alaaf seine närrischen Untertanen begeistern.

**Cremer &
Bürgerhausen**

G

GLASEREI

GmbH

- Neu- + Reparatur-
Verglasungen
- Notdienst
- Glasschleiferei
- Kunstverglasung
- Spiegel
- Autoverglasung

Mozartstrasse 7

52222
Stolberg-Atsch

Telefon
(0 24 02) 8 34 31

Mobil-Funk
(01 72) 93 84 174

Telefax
(0 24 02) 8 46 18

In den Anfängen der 80er Jahre erlebt Stolberg prunkvolle Rosenmontagszüge

Im Jahr 1984 veröffentlicht der unvergessene Präsident der KG Ersten Große und Präsident des Karnevalskomitee der Stadt Stolberg Hein Holtz eine Broschüre mit dem Titel:

„100 Jahre Rosenmontagszug in Stolberg 1884 – 1984“.

Warum auch immer er diesen Titel wählte – der erste Rosenmontagszug in Stolberg ging 1881 – wir schließen jetzt

die letzten Jahre bis zum 100 jährigen Jubiläum 1984 ab.

Der Rosenmontagszug 1980 stand unter der Leitung von Jean Weis- haupt von der KG De Wenkbülle. Nach einem närrischen Prinzen- empfang von Tollität Gerd I. (Lüt- gen) im Burgcafe stellte sich der Zug in der Zweifaller Straße auf. Mit vielen Motivwagen – erwähnt sei hier nur die Wahl-

schaukel der KG De Wenkbülle mit dem Motto „D'r Nölle deng se kölle“. Zur Erklärung sei hier an- gemerkt, das man darauf anspiel- te, das die Liberalen mit Dr. Nölle an der Spitze das Zünglein an der Waage darstellten.

Als der Rosenmontagszug 1981 Prinz Leo I. (Hoesch) mit seinen närrischen Heerscharen durch die Innenstadt zog, kreiste eine ein- motorige Maschine über Stolberg und zog ein Transparent mit dem Gruß an Stolbergs Tollität: „ Der Burgkurier grüßt Prinz Leo I.“.

Viele Fußgruppen beteiligten sich wieder am Zug. Sehr originell prä- sentierten sich „De Hubääte vom Sender“, indem sie sich in einem Narrenknast zeigten. Und noch et- was für die Statistik: Am Zug wa- ren 36 Wagen, 42 Fußgruppen, 10 Kapellen, 2 Musikwagen, 9 Gesell- schaften und 2 Reitergruppen be- teiligt. 1982 verzichteten viele Gesellschaften aus Sparsamkeit- gründen auf große Wagen. Aller- dings zog ein Narr ein unauffälli- ges Gefährt hinter sich her, das als „Prunkwagen des Kämmerers“ ge- kennzeichnet war. Eine Anspie- lung auf die Knauserigkeit der Stadtväter bei der Gewährung ei- nes Zuschusses zur Brauchtums- pflege.

Der Rosenmontagszug 1983 wur- de von den Nachrichten, wie folgt kommentiert: „Trotz knapper Kas- se – stattlicher Zug“. Die KG Fide- le Zunfthäre hatte das passende Motto: „ Es d'r Stadtsäckel och schlaff un leer, mer fiere osse Fa- stelaer. Diesem Wahlspruch schlossen sich viele Teilnehmer des Rosenmontagszuges an.



Er kennt fünf Jahreszeiten.
Wir auch.

 **Sparkasse
Aachen**

Gemeinsames Erleben der „tollen Tage“, wiederkehrende Freude an humorvollen Bräuchen und ausgelassenes Feiern sind für viele Menschen fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Damit Frohsinn und Gemein- samkeit ihren festen Platz in den Herzen und Köpfen behalten, engagiert sich die Sparkasse Aachen jedes Jahr für das bunte Treiben in der fünften Jahreszeit. **Sparkasse. Gut für die Region.**

Karnevalskomitee der Stadt Stolberg organisiert den Rosenmontagszug

1951 gründeten Stolberger Karnevalisten den Stadtausschuss Stolberger Karneval. Zum ersten Präsidenten wählte man den bis heute unvergessenen Präsidenten der KG Erste Große Joe Ganser. Der Ausschuss Stolberger Karneval und seine ihm angeschlossenen Gesellschaften hatten es sich zur Aufgabe gemacht, den Rosenmontagszug und die Schlüsselübergabe am Rathaus zu organisieren.

Joe Ganser übergab 1960 den Vorsitz an Hein Holtz. Hein Holtz hat in seiner väterlichen Art und Weise maßgeblich zum großen Verständnis unter den einzelnen Gesellschaften beigetragen. Nach



23 Jahren Präsidentschaft legte Hein Holtz den Vorsitz in jüngere Hände. Neuer Präsident wurde Hans-Josef Wellmann, der auch

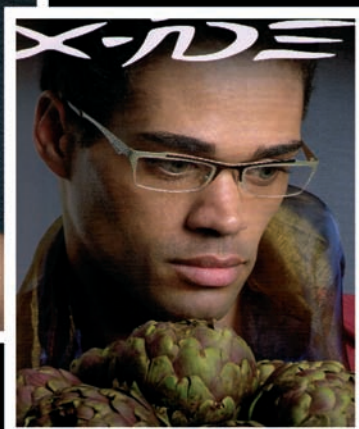
Präsident der KG Lustige Atschinesen war. Im Jahre 1983 erfolgte auch die Namensänderung.

Man beschloß, sich ab sofort Karnevalskomitee der Stadt Stolberg zu nennen. Hans-Josef Wellmann, heute Ehrenpräsident des Komitees, übte das Amt bis 1998 aus. Danach übernahm der Vizepräsident Josef Behlau das Amt, das er bis heute inne hat.

Im Komitee sind heute folgende Gesellschaften vertreten:

KG Lustige Atschinesen
 KG Mölle
 KG Fidele Zunfthäre
 KG Erste Große
 KG Mönsterbösch Jonge
 KG Büsbach
 KG Fidele Bessemskriemer, Gressenich
 KG De Wenkbülle, Donnerberg
 KG Echte Frönde
 KG Kuperstädter Kameraden
 KG Teuflische Jecke
 KG Friesenrath, Aachen

Neuheiten 2009



STOCKHAUSEN

Rathausstr. 19, Stolberg Tel.: 02402/24426



Rosenmontagszüge in den 80er Jahren

1984 wurde Prinz Dirk-Uwe I. (Dirk-Uwe Steinhagen) zum Stolberger Narrenherrscher gekürt. Der Rosenmontagszug stand unter dem Motto „100 Jahre Stolberger Rosenmontagszug“. Ein besonders prächtiger Zug zieht durch die Stadt. 1985 übernimmt Prinz Bernd I. (Dr. Nölle) die närrische Regentschaft. Sein Motto: „Ihr brutt net zu bange, ich loß üch net hange“. 1986 konnte Rolf II. (Rolf Meyer) seinen Triumphzug durch Stolbergs Straßen genießen.

Ein besonderes Ereignis in der langen Geschichte der Rosenmontagszüge sollte der Umzug 1987 werden. Helmut I. (Helmut Frink) regierte als Narrenherrscher. Aber der Zug war sehr gefährdet, da der gesamte Steinweg eine einzige Eisfläche war. Der damalige Stadtdirektor Heinrich Römer hatte die Idee den Steinweg durch Aktive des Komitees von der Eisschicht zu befreien. Für Freitagabend wurden freiwillige Aktive besorgt, das städtische Bauamt stellte das



notwendige Werkzeug zur Verfügung und die Firma Staritz erklärte sich bereit kostenlos den gesamten Maschinenpark mit Beleuchtung und Fahrern bereit zu stellen. Man legte also eine Nachtschicht ein. Der Steinweg war durch großen Idealismus befreit vom Eis und der Rosenmontagszug konnte durchgeführt werden. Aber was passierte: Am Rosenmontag regnete es in Strömen.

1988 schwang Horst II. (Zimmermann) das Narrenzepter. Nach einem prächtigen Rosenmontagszug wird in der Stadthalle erstmals der Rosenmontagsabschluß gefeiert. Die Resonanz bei den Stolberger Jecken war groß und in den Folgejahren fand diese Veranstaltung immer nach Ende des Zuges statt. 1989 bestieg Uwe I. (Uwe Jahn) den Narrenthron und regierte mit viel Witz und Humor das Stolberger Narrenvolk. Der Rosenmontagszug erfreute sich nach wie vor großer Beliebtheit und begeisterte vor allem mit den vielen phantasiereich kostümierten Fußgruppen.



Trotz unzähliger Innovationen immer noch reichlich Platz.

Erleben Sie jetzt das C-Klasse T-Modell mit Innovationspaket.

Komfort und Agilität – im C-Klasse T-Modell* sind sie perfekt vereint. Was Ihnen davon am besten gefällt, können Sie jetzt bei einer Probefahrt herausfinden. Genießen Sie dabei die Großzügigkeit des Innenraums mit seinem 1.500 Liter fassenden Kofferraum. Und entdecken Sie die zahlreichen Extras des Innovationspakets wie PRE-SAFE®, PARKTRONIC, Parameterlenkung, Regensensor und Intelligent Light System. Wir freuen uns auf Sie.

*Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,9–10,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 154–242 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

SIEBERTZ

Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung,
Aachener Straße 120 - 122, 52223 Stolberg, Tel.: 02402 12350, Fax: 02402 21211, www.siebertz.de

1990: Das Jahr in dem der Rosenmontagszug vom Winde verweht wurde

Die Session 1990 wird in bleibender Erinnerung bleiben. Hans-Josef Wellmann wurde Anfang Januar 1990 als Hans-Josef I. zum Wiedervereinigungsprinz proklamiert. Hans-Josef Wellmann, gebürtiger Eschweiler, den die Liebe und der Beruf nach Stolberg verschlagen hatte, erfüllte sich seinen Lebenstraum „Emol Prinz zu se“. Sein Motto lautete: „Lev Lüh, mat allemol met, dat wör für mich dat grüßte Glück. Un dat Üch dat och all fluppt, dat wönsch sich van ganze Hätze Üre Wellmanns Jupp“. Aber er sollte eine stürmische Session erleben. Tolle Einmärsche, ein grandioser Fettdonnerstag mit der Schlüsselübergabe und ein sehr schöner Komitee-Frühschoppen in der Stadthalle waren Highlights in der Session. Aber am Rosenmontag kam dann die Katastrophe. Sturmgewalten zogen über das Rheinland hinweg, sie hatten eine solche Gewalt (teilweise bis zu 140km/h), das an eine Ausrich-

tung des Zuges nicht zu denken war. Trotz des schlechten Wetters wurde der Rosenmontagsabschluß in der Stadthalle ausgiebig gefeiert. Übrigens feierten hier erstmals unsere Gäste aus der französischen Partnerstadt Faches-Thumesnil mit, die seit diesem Jahr gern gesehene Gäste des Rosenmontagszuges sind. Der am Mitfastensonntag nachgeholte Rosenmontagszug war leider verregnet. Danach war man sich einig: Einmal und nie wieder – Aschermittwoch ist Schluß.

1991 - Der Golfkrieg

verhindert die Durchführung des Straßenkarnevals

Nach dem Sturmjahr 1990 freuten sich alle Karnevalisten auf die Session 1991. Aber im Oktober 1990 begann der Golf-Krieg, ein schlechtes Omen für den Karneval. Am 4. Januar 1991 wurde Lothar I. (Lothar Janiec) im Rittersaal der Burg proklamiert.

Sein Motto „Vergeßt den Griesgram, vertreibt den Frust, nichts ist wichtiger als die Lebenslust“, kam bei seinen närrischen Untertanen sehr gut an. Aber der anhaltende Golf-Krieg waren mehr als nur ein schlechtes Vorzeichen. Eine Tagung des BDK mit seinen Verbänden jagte die nächste. Auch in Stolberg wurde heftig diskutiert. Beschlossen wurde letztendlich alle Saalveranstaltungen durchzuführen, aber auf den Straßenkarneval zu verzichten. Prinz Lothar I. mus-



Anf's Rezept kommt's an!

Party-Service Becker
Bachstraße 43 A • 52223 Stolberg
(0 24 02) 2 74 52

Laserbelichtungen von Foto Wolters

Fotostudio und
Foto Fachlabor
Expresslabor
Digitalfotos

ab 15 Minuten



Foto-Wolters, Rathausstrasse 42, 52222 Stolberg, Tel 02402 / 91021 info@foto-wolters.de



ste auf die Schlüsselübergabe und auf den Rosenmontagszug verzichten. Schade!

Ab 1992 starten die Rosenmontagszüge wieder

Prinz Arndt II. (Arndt Vroomen) herrschte 1992 über die Stolberger Jecken. Und in diesem Jahr klappte es auch wieder mit der Schlüsselübergabe und dem Rosenmontagszug. Die Züge in die-

ser Zeit waren nicht mehr geprägt durch Motivwagen – hier machten sich Kosten und mangelndes Personal bemerkbar – sondern durch die kreativen Ideen, der ständig wachsenden Fußgruppen im Zoch. 1993 bestieg Norbert I. (Loers) den Prinzenthron. Zu dieser Session schreibt Josef Hillemacher, genannt Pille, damaliger Vorsitzender: „Bevor de neue Tollität Norbert wod jekührt, wod mich ne Brev van Blumen Loehrs zueführt. Ich dat, häh hot mich met en Einladung hoffiert, nee, häh hot us mäh de leitzte Blomme-rechnung präsentiert. Op däh komische Zeitpunkt van mich ajehaue, saht Norbert, ich hot noch kenn Fähere, do mot ich mich zaue“. Etwas später: „Rose-

mondach keke mer janz entsetzt, et Komitee hot us ne Haffel Franzuse ob der Hals gehetzt. Äver dat hodde mer och jot överstange, un send met Tam-Tam der Zoch jejang“. 1994 erlebt Dieter III. (Lavalle) einen prächtigen Rosenmontagszug.



1995 feiert der Stolberger Karneval das III jährige Jubiläum des Rosenmontagszuges.

Als Prinz regiert Roland I. (Prof. Dr. Fuchs) und sein Zug kann sich mehr als sehen lassen. 12 Musikzüge, alle Stolberger Komiteegesellschaften und hunderte kostümierter Gruppen, machen diesen Rosenmontagszug zu einer Attraktion. Der Jubiläumzug wurde wieder von mehr als 25000 begeisterten Zuschauern am Straßenrand verfolgt. 1996 und 1997 erlebten Volker I. (Strauff) und Bronco I. (Siebertz) einen wunderschönen „Zoch“ durch die Stolberger Straßen. Zur Regentschaft von Carl-August I. (Dr. Carl-August Günther) setzte die KG Fidele Zunfhäre ein Highlight im Rosenmontagszug 1998. Erstmals marschierten im Rosenmontagszug die Petersthaler Blasmusikanten aus dem Allgäu mit. Eine Bereicherung für den Stolberger Rosenmontagszug, weil die Blasmusikanten hervorragend „rheinische Töne“ intonierten. 1999 konnte Herbert I. (Münch) mit dem Rosenmontags eine nicht nur für ihn unvergessliche Session abschließen.



Planung und Konstruktion
im CAD Programm

HERMES
Innenausbau
Tischlerei

**Kreativität vom Tischler
Wir gestalten Lebens(t)räume**

Möbel jeglicher Art nach Maß	Zimmertüren
Badmöbel	Haustüren aus Holz und Kunststoff
Küchen	Schutz für Haus und Eigentum
Schlafzimmer	Reparaturdienst
Treppen	

Schellerweg 124, 52223 Stolberg Tel: 02402/29624, Fax: 02402/26945

Bestattung Lenzen-Beckers



**Ihr diskreter und
vertrauenswürdiger Partner**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Abwicklung aller Formalitäten mit
Ämtern und Versicherungen

Tag und Nacht dienstbereit!

Telefon: 02402-27344 • Fax: 02402-85746
Lindenstr. 18 • 52223 Stolberg-Münsterbusch

Rosenmontag im neuen Jahrtausend

2009 regiert Jochem I. die Stolberger Narren



Als Millenniums Prinz bestieg Holger I. (Leisten) den Narrenthron. Die Stolberger Zeitung kommentierte: „Strahlend huldigte die Sonne „Hollität“ Holger I. Millenniums-Wetter für den Millenniums Prinzen, so schön wie gestern lachte die Sonne schon lange nicht mehr dem Stolberger Narrenherrscher bei seinem Prunkzug durch die Innenstadt zu. Und Tollität Holger I. – bei seiner Proklamation liebevoll Hollität getauft – strahlte mit der Sonne um die Wette. Der Rosenmontagszug erschien in diesem Jahr noch farbenprächtiger als man es aus den Vorjahren gekannt hatte. Einfallsreiche Blumenkinder, die immer lustigen Clowns in den unterschiedlichsten Varianten, Hexen, Flintstones und Eulenspiegel – die Fußgruppen bildeten einmal mehr die Blickpunkte des Rosenmontagszuges. Aber auch eine Reihe prächtiger Prunkwagen waren zu sehen, von denen meist die Kindertollitäten ihre Kamelle unters Volk warfen. Mit von der Partie waren zum 11. Mal die französischen Karnevalsfreunde aus Faches-Thumesnil. Sie und die vielen Tausend Zaungäste erlebten einen wahrhaft prächtigen Zug“

Auch in den Folgejahren überzeugten die Rosenmontagszüge

durch die Kreativität der einzelnen Teilnehmer. Die Prinzen in den Folgejahren:

2001 – Jürgen I. (Jürgen Harperscheidt)

2002 – Rüdiger II. (Dr. Rüdiger Fröschen)

2003 – Klaus I. (Prof. Dr. Klaus Bläsius)

2004 – Günter I. (Günter Broich)

2005 – Wiechi I. (Jürgen Wiechmann)

2006 – Uwe II (Uwe Jungen)

2007 – Eberhard I. (Eberhard Koslowski)

konnten ihren Triumphzug durch die Innenstadt in vollen Zügen genießen. Die Teilnehmerzahl im Rosenmontagszug wuchs ständig an und trotz der mittlerweile obligatorischen TÜV-Abnahme für Fahrzeuge stieg die Anzahl der Wagen. Beindruckend war zum Beispiel der Elferratswagen der noch jungen KG Teuflische Jecke.



2008 stand der Rosenmontagszug von Prinz Manfred I. (Manfred Essmajor) wettermäßig unter keinem glücklichen Stern. Die Zeitung titelte: „Stolberg läßt Manfred I. nicht im Regen stehen. Tausende Narren jubeln dem Prinzen trotz des schlechten Wetters zu und bereiten ihm einen triumphalen Empfang. Ein Rosenmontagszug der Extraklasse mit mehr als 80 Fußgruppen und Wagen“. Weiter berichtete die Presse: „Das Leben ist wie eine Pralinschachtel – man weiß nie, was man bekommt. Beim Rosenmontagszug in Stolberg aber wußten die Zuschauer, was sie bekamen – und zwar einen Rosenmontagszug der Extraklasse. Stolbergs Prinz Manfred I.

Gaststätte
"Alte Brennerei"

Die Kaschemme mit
dem besonderen
Ambiente



An allen Karnevalstagen geöffnet

Eschweilerstraße 104 - 52222 Stolberg - Telefon (02402) 1246868

wird danach sicherlich Muskelkater in den Armen haben: Er brachte die Kamellen mit beiden Händen unters Volk. Auf der Treppe des Rathauses begrüßte Bürgermeister Ferdi Gatzweiler gemeinsam mit dem Ehrenpräsidenten des Komitees Hans-Josef Wellmann die vorbeiziehenden Gruppen. Klar, das an so einem Tag, der ein oder andere Seitenhieb dazu gehörte. Etwa der folgende: „Ich begrüße den Vize-Präsidenten der KG Erste Große, Andreas Smyra, der seit Jahren

vergeblich versucht Stolberger Platt zu lernen“. Ein Stückchen weiter kommentierte auf einer Bühne vor dem Möbelhaus Kaesmacher Komiteepresident Josef Behlau humorvoll das Geschehen, damit auch dort die Jecken nicht nur mit ihren Augen auf ihre Kosten kamen. Die IG Atscher Jecke war eine kostümmäßig bunt gewürfelte Gruppe, die damit ihre 20jährige Teilnahme am Stolberger Fastelovend mit unterschiedlichen Kostümen feierte. Viele andere Fußgruppen,

zum Beispiel die Pfadfinder mit ihrem mobilen Golfplatz oder die Gruppe der Pfarre St. Franziskus, die als lustige Hühner umherflatterten. Der Rosenmontagszug – made in Stolberg – war das pure Vergnügen für die Beteiligten ebenso für die Zuschauer“.

Rosenmontagszug 2009

Am 23. Februar 2009 startet der Rosenmontagszug erstmals seit langer Zeit wieder auf der Mühle. Aufgestellt wird sich in der Eschwei-



ler Straße ab 13.30 Uhr. Der Zoch geht dann über die Eisenbahnstraße, Salmstr., Rathausstr. und Steinweg bis zur Zweifaller Straße und löst sich dort auf. Das Komitee freut sich auf viele Teilnehmer und Tausende Zuschauer, die für Tollität Jochem I. (Jochem Reitze) den Rosenmontag zum Höhepunkt seiner Regentschaft machen. Wie dichtet Stolbergs Till, Heinz Hartmann in seiner Rede so schön:

„Dat wor zunächst d'r letzte Zoch, dä van ovve noh onge durch Stolberg kroch. Mal ehrlich, was kann man sich Schöners vorstellen, als Rosenmontag in die Altstadt zu streben? Dort oben löst sich der Zug dann auf und die Kneipen füllen sich nach altem Brauch“.

JOSEF BEHLAU

MARKETING + WERBUNG

- Marketingberatung
- Werbeberatung
- Eventmarketing
- Kommunikation
- Mediawerbung
- Realisierung

Damit Ihre Werbung ins Ziel trifft

Josef Behlau
Heidestraße 31
52222 Stolberg

Telefon: 0 24 02 / 2 97 85
eMail: beh-marketing@gmx.de

BURGHOF



Burghof GmbH • Aachener Str. 1 • 52222 Stolberg
Telefon: 02402 - 126705

Impressum

Herausgeber:
Karnevalskomitee der
Stadt Stolberg e.V.
Josef Behlau, Präsident

Gesamtherstellung:
Marketing & Werbung
Josef Behlau, Heidestr. 31,
52222 Stolberg
Telefon: 02402-29785
E-Mail: beh-marketing@gmx.de
und Partner
Fotos: Archiv Kurt Leufgens

VICTOR

fashion & more



Treuepunkte: Jetzt sammeln!



Treue zahlt sich aus: Für jeden Einkauf ab 100,- Euro (reguläre Ware) erhalten Sie Treuepunkte zu Ihrer Sammelkarte. Jeder Punkt hat einen Warenwert von einem Euro. Ist die Karte mit 50 Punkten gefüllt, ist dies ein Einkaufsgutschein im Warenwert von 50,- Euro. Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen erhalten Sie bei unseren Mitarbeitern.

Ihr Team von VICTOR fashion & more



Für Speis und Trank
ist bestens
gesorgt!

MÖBEL KAESMACHER

Rosenmontag;

23. Februar 2009

Ab 11.11 Uhr
in der Fußgängerzone Steinweg

Live Musik mit

„De Karamaba Männchen“



Kostümprämierung

Jeder ob Gruppe oder Einzelperson kann teilnehmen. Zur Rosenmontagsfeier bei Möbel Kaesmacher kommen – sich fotografieren lassen und am Wettbewerb teilnehmen!

Insgesamt werden vier Preise ausgelobt. Drei Preise werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und ein Preis wird per Internetwahl in der Zeit vom 25.02.09 bis zum 07.03.09 unter www.moebel-kaesmacher.de vergeben.

- | | |
|-------------------------|----------|
| 1. Preis Warengutschein | € 300,00 |
| 2. Preis dito | € 200,00 |
| 3. Preis dito | € 100,00 |
| Internetpreis: | € 300,00 |



Im Ausschank Ketschenburg Pils!

Das Rosenmontagsangebot

Fissler Topfset 5-teilig

- zeitlos, klassisch, pur
- Edelstahl 18/10
- mit Güteglasdeckel
- induktionsgeeignetem Super-, Thermicboden



Rosenmontags
Super-Angebot
€ 79,90
gültig nur Rosenmontag



Möbel Kaesmacher GmbH

Fußgängerzone Steinweg • 52222 Stolberg

Telefon: 02402 - 950211

Internet: www.moebel-kaesmacher.de

**MÖBEL
KAESMACHER**

Besonders leistungsstark als Mitglied
im Einkaufsverband Garant Möbel mit
über 4000 Mitgliedern weltweit!

